

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile
Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Leo Sheljuzhko: Neue Erebien aus Sibirien. (Schluss). — H. Stauder: Pieridologisches aus Transkaukasien.
(Schluss). — Otto Scheerpeltz: Ueber die Aufstellung meiner Staphyliniden-Spezialsammlung. — Ein Beitrag zur
Lösung einiger sammlungstechnischer Probleme.

Neue Erebien aus Sibirien.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Schluß).

3. *Erebia kozhantshikovi* (spec. nova).

Erebia dabanensis var. vel spec. nova, Elwes, Transact. Ent. Soc. London, 1899, t. XII, f. 7-8.

Steht der *E. dabanensis* Ersh. am nächsten und ist vielleicht nur eine Subspecies derselben. Vorderflügelänge der ♂♂ 21 bis 22 mm. Die Vorderflügel sind breiter und mehr abgerundet, sie tragen fünf große (bedeutend größere als bei *dabanensis*) Ozellenflecke, die aus einem großen schwarzem Kerne und breiter gelber oder leicht rötlich-gelber Umrandung bestehen (bei *dabanensis* ist diese Umrandung rotbraun). Die Umrandung ist bei 2 ♂♂ so breit, daß die Ozellen fast einander berühren und nur durch die dunklen Adern getrennt sind; bei einem ♂ ist die Umrandung weniger breit, so daß zwischen den Ozellen der dunkle Grundton zum Vorschein kommt. Die Umrandung ist vom Grundton scharf abgegrenzt, dagegen sind seine Konturen bei *dabanensis* manchmal etwas verschwommen. Die oberen drei Ozellen sind der Länge nach etwas ausgezogen, wobei dieser Deformierung wie die helle Umhörung, so auch die schwarzen Kerne unterliegen. Oberhalb der obersten Ozelle gibt es bei 2 ♂♂ noch einen Wisch, der von der Farbe der Ozellenumrandung ist. Die Hinterflügel tragen fünf kleinere Ozellen, die etwas mehr rötlich, als die der Vorderflügel sind und von denen die drei mittleren schwarz gekernt sind (bei einem ♂ trägt auch die letzte am Analrande liegende Ozelle einen schwarzen Kern).

Die Unterseite der Vorderflügel ist einfarbig schwarzbraun, nur im Außenteile liegen die Ozellen, welche genau den Ozellen der Oberseite entsprechen. Die Hinterflügelunterseite ist ebenfalls schwarzbraun; auf diesem Grundtone läßt sich bei 2 ♂♂

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: Adepaga

Bestimmungstabern mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: Prof. Porta Antonio, San Remo, Corso imperatrice N. 18. Italien.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299 =

Desire recevoir ou acheter coléoptères cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Carabus

auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet

P. Eidam, Berlin N. 58, Lettstr. 5.

eine extrabasiläre graue Bestäubung sehen, welche beim dritten ♂ absolut fehlt. Im äußeren Flügeldrittel, parallel dem Außenrande, verläuft bei allen drei Exemplaren eine graue Binde, in der die Ozellen stehen. Die Saumbinde ist rotbraun, ohne jeder Beimischung von grau.

Bei *dabanensis* findet sich auf der Vorderflügelunterseite eine recht breite rotbraune Außenbinde, in der die kleinen Ozellen liegen. Der Apex und Außenrand sind grau bestäubt. Auch auf der Hinterflügelunterseite trägt der Außenrand diese graue Bestäubung.*)

Es liegen mir 3 ♂ dieser neuen *Erebia* vor, die meiner Ansicht nach eher als eine gute Art, denn als eine Subspecies von *dabanensis* zu betrachten wäre und zusammen mit der oben beschriebenen *E. dzhelindae* in der Bergkette Dzhugdzhur, an den Quellen des Flusses Dzhelinda von Herrn V. Kozhantshikov erbeutet wurden. Fangdatum: 16./29. Juni 1915.

Mit besonderem Vergnügen widme ich diese interessante *Erebia* ihrem Entdecker, Herrn V. Kozhantshikov, der sich bedeutende Verdienste durch Erforschung diverser Lokalitäten Sibiriens in entomologischer Hinsicht erworben hat und bezeichne sie *Erebia kozhantshikovi* (spez. nova)

Es bleibt mir noch zu erwähnen, daß die oben zitierten Abbildungen, die Elwes veröffentlichte, ziemlich genau zu *E. kozhantshikovi* passen. Elwes veröffentlichte diese unter der Bezeichnung: „*Erebia dabanensis* var. vel species nova.“ Staudinger zitiert sie in seinem „Katalog der Lepidopteren des paläarkt. Faunengeb.“, 1901, p. 48 als „*E. dabanensis?* var.“

Die Typen der hier beschriebenen Arten befinden sich in meiner Sammlung.

Pieridologisches aus Transkaukasien.

Von H. Stauder, Innsbruck. (Schluß).

Erwähnenswert scheinen mir noch 2 ♀ *rapae*, welche den Fundzettel Aichiken, Japan, leider ohne Datum, e. coll. Sheljuzhko, tragen. Herr Sheljuzhko gab sie mir als *crucivora*, generatio fraglich! Diese 2 Stücke erweisen nämlich die Merkmale der *crucivora crucivora* sowie der *crucivora yokohamae*, gehören also wohl ganz sicher der g. aut. III. an, eine Analogie, welche ich in meiner Fauna Illyro-Adriatica und a. v. a. O. ausführlich besprochen habe; Herbsttiere von *rapae* haben immer den vollgerundeten aestiva-Schnitt und den vollgefleckten Apex, die Hfgl.-Useite ist aber nicht einfarbig ausgeblaßt, sondern schon wieder wie die g. v. mehr oder weniger mit schwärzlichen Schuppen bestreut.

Nicht weniger beachtenswert als die Vorsommer-*rapae* aus Terter ist eine mir von ebenda vorliegende *napaeae*-Serie (10 ♂ ♀).

*) Es ist auffällig, daß auf der ersterschiedenen Abbildung von *dabanensis* Ersh. (Mém. s. l. Léop., red. par. Romanoff, vol. II, t. XVI, f. 1 ♂) der Basalteil der Hinterflügelunterseite dunkler als der Mittelteil ist. Die Abbildungen bei Elwes (Transact. Ent. Soc. London, 1899, t. XII, f. 5-6), wie auch die mir vorliegenden 2 ♂ aus Munku-Sardyk, Sajan haben den Basalteil viel heller, grau bestäubt. Sollte bei der ersten Abbildung ein Fehler des Zeichners vorliegen?

Heteroceridae

kauft, tauscht und bestimmt
Richard Mamitza, Wien, VI.,
Mollardgasse 48.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelophilus, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Kaufe jederzeit mir fehlende Lucaniden und Dynastiden

gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Carabus.

Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.
Prinz Eugenstrasse 18.

Wer determiniert

Carabini

(Leistus bis Aptinus) aus Kl.-Asien, Turkestan, Sibirien und N.-W.-Himalaja-Gebiet

gegen Abgabe gewünschten Materials?

Clemens Spiller-Splichal,
Wien, XII., Thunhofg. 10.

Lepidopteren.

Gebe ab: Befruchtete Eier von *Bomb. mori* 100 Stück 10.000 ö. K. portofrei.

Nehme Bestellung für biologisches Material der Honigbiene für kommenden Sommer entgegen. (Eier, Larven und Nymphen in Formalin, Imago genadelt gerichtet. — Liefere auch Biologie des *Bomb. mori* im Sommer in 14 Stadien. (Preis nach Uebereinkunft.) Alles auch im Tausch gegen palae. Lep. u. deren Zuchtmaterial.

Eduard Leinwather, Schuldirektor i. R.
Hainburg a. d. D., Niederösterreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Neue Erebien aus Sibirien. 9-10](#)